

Traktandenliste der ordentlichen Delegiertenversammlung 1944 = Ordre de jour de l'assemblée générale ordinaire 1944

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **17 (1944)**

Heft 9

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Traktandenliste

der ordentlichen Delegiertenversammlung 1944

vom 8. Oktober 1944, 0915 Uhr, in Basel, Restaurant Kunsthalle, Steinenberg 7

Tenue: Uniform

1. Begrüssung durch den Zentralpräsidenten.

2. Ehrung verstorbener Mitglieder. (Wm. Jacot André, Mot. Tg. Kp. 21, Sekt. Fribourg, gest. im Mai 1944.)

3. Aufnahme neuer Sektionen:

- a) Ueberm.-Sektion des UOV Oberwynen- und Seetal, gegründet 11. 12. 1943;
- b) Ueberm.-Sektion des UOV Kreuzlingen, gegründet 8. 1. 1944;
- c) Sektion de Fribourg, gegründet 5. 2. 1944;
- d) Sektion Werdenberg, gegründet 9. 3. 1944;
- e) Sektion Zürichsee linkes Ufer, gegründet 29. 4. 1944;
- f) Ueberm.-Sektion des UOV Glarus, gegründet 12. 8. 1944;
- g) eventuell noch anderer Sektionen bis zur Delegiertenversammlung.

4. Wahl der Stimmzähler und Festsetzung der Zahl der Stimmberechtigten.

(Für je 50 voll erreichte Aktivmitglieder, bzw. bezahlte Zentralbeiträge = ein Delegierter; jede Sektion hat aber Anrecht auf mindestens zwei Delegierte.)

5. Genehmigung des Protokolls der DV. vom 10. 10. 43 in Luzern.

Das Protokoll wurde den Sektionen am 31. 12. 1943 zugeschickt; Einwendungen wurden keine gemacht. Es wird daher nicht verlesen.

6. Genehmigung des Berichtes, der Rechnungsablage und Décharge-Erteilung:

- a) des Zentralvorstandes für das Geschäftsjahr 1943/44;
 - b) des «PIONIER» für das Jahr 1943.
- Berichte und Rechnungsablagen gehen den Sektionen vor der DV. noch separat zu und werden voraussichtlich im Oktober-«PIONIER» veröffentlicht.

7. Wahl des Zentralvorstandes.

An der DV. vom 24. 8. 1941 genehmigten die Delegierten einstimmig folgenden Antrag des ZV.: «Verlängerung der Amtsperiode des gegenwärtigen ZV. bis zur Wiederaufnahme der normalen Verbandstätigkeit.»

Seit dieser DV. ist bereits wieder eine statutenmässige Amtsdauer von drei Jahren verflossen. Dazu kommt, dass der Vorbehalt über die Wiederwahl «bis zur Wiederaufnahme der normalen Verbandstätigkeit» durch die seither eingetretenen Verbandsverhältnisse längst überholt ist. Um allen juristischen Anfechtungen vorzubeugen, erachten wir jetzt eine Rückkehr auf den Boden der Statuten als gegeben und stellen daher der diesjährigen DV. unsere Mandate zur Verfügung.

Gleichzeitig stellen wir den Antrag auf Erweiterung des ZV. auf 9 Mitglieder und die zwei neuen Sitze durch Vertreter der welschen Sektionen zu besetzen. — Art. 30 des Statutenentwurfes müsste dann entsprechend abgeändert werden.

8. Wahl der Rechnungsrevisoren.

9. Budget des ZV. und Festsetzung des Zentralbeitrages 1945.

Die Budgetaufstellung geht den Sektionen zusammen mit der Rechnungsablage 1943/44 zu.

10. Genehmigung des Entwurfes für die neuen Statuten des EVU, Minderheitsantrag: Zentralstatuten des EVU.

Der von der Statutenkommission bereinigte Entwurf ist den Sektionen Ende Juni d. J. gedruckt zugegangen. — Es soll daher nicht Sache der DV. sein, sämtliche Artikel nochmals durchzuberaten und zu diskutieren, sondern allfällige Ergänzungs- oder Abänderungsvorschläge wären auf das allernotwendigste zu beschränken.

Bei dieser Gelegenheit wären dann auch die im nachfolgenden Abschnitt «Anträge der Sektionen» aufgeführten Anträge 1 und 2 der Sektion Zürich zu erledigen.

11. Anträge der Sektionen:

a) der Sektion Winterthur:

Es sollte die Möglichkeit geprüft werden, ob nicht von den Abteilungen für Inf., Art., Fl.- und Flab. Trp. und Genie jeweils nach Beendigung einer Fk.-R. S. eine Mannschaftsliste erhältlich wäre, als Unterlage für eine Neuwerbung von Aktivmitgliedern durch die Sektionen.

Begründung:

Nur ein Bruchteil der jeweils in die R. S. einrückenden Funkeerkruten sind bereits Jungmitglieder des EVU. Durch Zustellen der Mannschaftslisten am Schluss der R. S. erhielte der EVU die Möglichkeit, den unserem Verband noch Fernstehenden Zweck und Ziel des EVU bekanntzugeben und als Mitglieder zu gewinnen.

Stellungnahme des ZV.:

Der Vorschlag kann laut Mitteilung der Hauptabteilung III ausgeführt werden. Wir müssen aber erwarten, dass die Sektionen diese Werbemöglichkeit auch ausnützen.

b) der Sektion Zürich:

1. Die Delegiertenversammlung ist nur alle zwei Jahre einzuberufen (z. B. alle geraden).

2. Die Zahl der Delegierten ist zu reduzieren, und zwar schlagen wir folgendes vor:
0—200 Mitglieder: 1 Delegierter;
je weitere hundert: 1 Delegierter.

Begründung zu beiden Anträgen:

Reduzieren der Ausgaben der Zentral- und Sektionskassen.

Stellungnahme des ZV.:

Diese Anträge gehören zum Traktandum 10, «Genehmigung des neuen Statuten-Entwurfes» (Art. 21, bzw. Art. 22), und werden dort behandelt.

3. a) Der ZV. wird eingeladen zu prüfen, ob die Bestellzeit der Geräte (Material) verkürzt werden kann.

Begründung:

In letzter Zeit wurden wir mehrmals von Veran-
staltern angefragt, ob wir in 14 Tagen oder 3
Wochen bereit wären, den Uebermittlungsdienst
zu übernehmen. Leider mussten wir solche An-
fragen zu unserem Bedauern zurückweisen, mit
der Begründung, dass wir keine Geräte mehr er-
halten, da die Bestellzeit mindestens 4 Wochen
beträgt.

Stellungnahme des ZV.:

Erfolgt an der DV. mündlich.

- b) Für die Materialbestellungen soll ein vor-
gedrucktes, vom ZV. mit allen nötigen An-
gaben versehenes Formular verwendet wer-
den, um eine sofortige Uebersicht zu ge-
währleisten.

Stellungnahme des ZV.:

Wir könnten ein solches Formular drucken
lassen und es den Sektionen zum Selbstkosten-
preis abgeben.

4. Beitragsleistung an die Sektionen für die Aktiv-
Funkerkurse: Es ist zu prüfen, ob den Sek-
tionen der ihnen zustehende Beitrag nach mo-
natlich *einmaligem* Kursbesuch eines Aktiv-Fk.
ausgerichtet werden kann.

Begründung:

Es hat sich gezeigt, dass viele Kursteilnehmer
monatlich nur an einem Abend anwesend sein konn-
ten. Die Arbeit des Kursleiters bleibt bei ein- oder
mehrmaligem Kursbesuch dieselbe.

Stellungnahme des ZV.:

Erfolgt an der DV. mündlich.

5. Was gedenkt der ZV. für die Tg.-Jungmitglie-
der zu tun?

Stellungnahme des ZV.:

Diesem Antrag fehlt die nähere Begründung; sie
dürfte wohl an der DV. selber noch mündlich er-
folgen. — Immerhin ist einmal zu sagen, dass der
ZV. von der Sektion Zürich eine Vermehrung der
Zahl ihrer Jungmitglieder wünscht, und wenn sie
dann genügend Tg.-J. M. hat, so steht ihr und allen
anderen Sektionen bekanntlich Tg.-Material zur Ver-
fügung, mit dem ein Verkehrsleiter die theoretische
und praktische Ausbildung der J. M. im Zentralen-
dienst, Leitungsbau, Apparatenkenntnis, allgemeine
militärische Fächer (wie Kartenlesen, Kompasskunde)
usw. durchführen kann, wie wir das schon immer
empfohlen hatten. Wir wissen, dass die vordienst-
liche Ausbildung der Funker gegenwärtig stark ge-
fördert wird, aber andererseits wissen die Sektionen
ebenfalls, dass wir uns stets auch für die Tg. Pi. ein-
setzten und nun mit der Abgabe von Übungsmate-
rial auch Erfolg hatten. Es ist jetzt an den Ver-
kehrsleitern Tg., die entsprechenden Kurse durchzu-
führen.

12. Verträge und Abkommen.

Für *Unfälle bei der ausserdienstlichen Tätigkeit*
ist unser Verband seit etlichen Jahren der Unfall-
versicherung des SUOV beigetreten, welcher mit der
Schweiz. Unfallversicherungsgesellschaft WINTER-
THUR einen Vertrag abschloss. Die diesjährige DV.
des SUOV hat diesen Vertrag nach erfolgtem Ablauf
erneuert, wobei folgende wichtigste Aenderungen
berücksichtigt wurden:

- a) Anpassung an das gegenwärtige Tätigkeitsprogramm,
mit Ausdehnung auf das *gesamte* Skifahren, mit Ein-

schluss von Skiveranstaltungen im Hochgebirge, jedoch
unter Ausschluss von Sprungkonkurrenzen.

- b) Erweiterung auf *Sitzungen, Versammlungen* usw.
c) Mitversicherung der bei der *Organisation* von Veran-
staltungen mitwirkenden Personen, bzw. Nichtmitglie-
dern (wie z. B. als Kampfrichter, Schiedsrichter, Kon-
trollposten usw.), gegen eine Prämie von 30 Rappen
pro Kopf und Tag.
d) Ausdehnung auf Unfälle auf dem *Rückweg* von einer
Veranstaltung, vorausgesetzt, dass diese unmittelbar
nach ihrer offiziellen Beendigung und auf dem direkten
und ununterbrochenen Wege erfolgt.
e) Ausdehnung auf die Benützung der dem öffentlichen
Verkehr dienenden Transportmittel (Eisenbahn, Stras-
senbahn, Postautomobile, Dampfschiffe usw.) anlässlich
aller Veranstaltungen, also nicht nur an Schweizeri-
schen Unteroffizierstagen.
f) *Volle* Leistungen im *Todes- und Invaliditätsfall*, auch
dann, wenn die Militärversicherung für einen versicher-
ten Unfall aufzukommen hat.
g) Die Entschädigung wird bezahlt, wenn der Unfall bin-
nen zwei Jahren (bisher einem Jahr) den Tod oder
eine Invalidität zur Folge hat.
h) Zahlung der *vollen* für den Todesfall versicherten
Summe, wenn der Getötete nur *ein* Kind unter 16 Jah-
ren hinterlässt.
i) Uebernahme der *Zahnersatzkosten* bis zu Fr. 500.—
pro Fall.

Durch diese Erweiterung der Versicherungslei-
stungen erhöht sich die jährliche Prämie pro Mit-
glied (vor allem wegen des Einbezuges des Skifah-
rens) von bisher 30 auf 55 Rp.

Die Vertragsbedingungen entsprechen im übrigen
unseren Anforderungen, und die Leistungen der Ver-
sicherungsgesellschaft bei den Folgen eines Unfalles
(vorübergehende Arbeitsunfähigkeit, Teil- oder Ganz-
invalidität, Todesfall usw.) sind durchaus zufrieden-
stellend.

Die Sektionen werden bis zu unserer DV. im Be-
sitze der gedruckten Versicherungsbedingungen sein,
aus denen alles Nähere zu entnehmen ist.

Gestützt auf den auch für uns günstigen Vertrag
und im Hinblick auf die niedrige Kopfprämie, bean-
tragt der ZV. die Beibehaltung der Unfallversiche-
rung beim SUOV, bzw. der WINTERTHUR.

13. Verschiedenes.

Genehmigt an der ZV.-Sitzung vom 5. August 1944.

Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen,

Der Zentralpräsident:

Der Zentralsekretär:

Hptm. Merz.

Gfr. Abegg.

Am Verhandlungsort findet ein *gemeinsames Mittagessen*
(zu Lasten der Teilnehmer) statt. Delegierte, die daran *nicht*
teilnehmen wollen, sind ersucht, das bis spätestens 1. Oktober
der Sektion Basel (F. Brotschin, In den Ziegelhöfen 169, Basel)
schriftlich mitzuteilen; andernfalls gelten sie als angemeldet.

Am Nachmittag organisiert die Sektion Basel, je nach der
noch zur Verfügung stehenden Zeit, eine Besichtigung der
neuen Feuerwache in Basel.

Delegierte und Gäste, welche schon am Samstag in Basel
sind, werden am Abend von unseren Basler Kameraden an
ihrem Stamm, Restaurant Brauner Mutz, Barfüsserplatz 10,
erwartet.



Ordre du jour de l'Assemblée générale ordinaire 1944

le 8 octobre 1944, 0915 heures, à Bâle, Restaurant Kunsthalle, Steinenberg 7

Tenue: Uniforme.

1° Salutations du Président central.

2° Pensée aux disparus. (Sgt. Jacot A., Cp. tg. mot. 21, section de Fribourg, mort en mai 1944.)

3° Admission de nouvelles sections:

- a) Section des transmissions Soc. Sousof. Oberwynen- et Seetal, fondée 11. 12. 43;
- b) Section des transmissions de Kreuzlingen, fondée 8. 1. 44;
- c) Section de Fribourg, fondée 5. 2. 44;
- d) Section de Werdenberg, fondée 9. 3. 44;
- e) Section du Lac de Zurich, rive gauche, fondée 29. 4. 44;
- f) Section des transmissions Soc. Sousof. Glaris, fondée 12. 8. 44;
- g) autres sections qui se fonderaient d'ici l'assemblée générale.

4° Nomination du bureau de vote et détermination du nombre des délégués votants.

1 délégué par 50 membres actifs (cotisations centrales payées); chaque section a droit à deux délégués au moins.

5° Agréement du procès-verbal de l'assemblée des délégués du 10 octobre 1943, à Lucerne.

Le procès-verbal a été communiqué aux sections le 31. 12. 43, aucune objection n'ayant été faite, il ne sera pas lu.

6° Agréement du rapport, des comptes et décharge:

- a) du Comité central pour l'exercice 1943/1944;
- b) du «PIONIER» pour 1943.

Les rapports et bilans seront envoyés aux sections avant l'assemblée générale et probablement publiés dans le «PIONIER» du mois d'octobre.

7° Nomination du Comité central.

A l'assemblée générale du 24. 8. 41, les délégués approuveront à l'unanimité la proposition suivante du Comité central: «Prorogation du mandat du Comité central actuel jusqu'à la reprise de l'activité normale de l'Association.»

Depuis lors, trois ans se sont écoulés (durée statutaire du mandat du comité); et la réserve concernant la reprise de l'activité de l'Association est caduque depuis longtemps. Pour éviter toute illégalité, nous estimons indiqué de revenir aux statuts et mettons nos mandats à disposition de l'assemblée générale.

En même temps, nous proposons une extension du Comité de 7 à 9 membres, et de réserver ces deux sièges à des représentants des sections romandes. L'article 30 des statuts centraux devrait être alors modifié dans ce sens.

8° Elections des vérificateurs des comptes.

9° Budget du Comité central et établissement de la cotisation centrale pour 1945.

Le projet de budget sera envoyé aux sections avec le bilan de l'exercice 1943/44.

10° Agréement du nouveau projet de statuts de l'AFTT.
Proposition de la minorité: Statuts centraux de l'AFTT.

Le projet de statuts établi par la commission des statuts a été communiqué aux sections à la fin de juin. L'Assemblée des délégués n'aura donc pas à reprendre chaque article; les propositions de modifications ou de compléments seront donc aussi succinctes que possible.

Les propositions 1 et 2 de la section de Zurich, mentionnées ci-dessous dans les «Propositions des sections», devront être discutées avec les statuts.

11° Propositions des sections:

a) Section de Winterthour:

Etudier la possibilité d'obtenir des troupes d'inf., art., aviation, génie, les listes des radiotg. instruits dans les écoles de recrue. Ces listes serviraient de base au recrutement de nouveaux membres de l'AFTT par les sections.

Justification:

Une faible partie seulement des recrues radio sont membres juniors de l'AFTT. La liste des radiotg. instruits dans chaque école de recrue donnerait aux sections de l'AFTT la possibilité de faire connaître ses desseins et de trouver de nouveaux membres.

Position du C. C.:

Selon une lettre de l'E. M., cette proposition peut être réalisée; mais nous attendons que les sections utilisent alors cette possibilité de propagande.

b) Section de Zurich:

1° L'assemblée générale des délégués ne siège que tous les deux ans (p. ex. années paires).

2° Le nombre des délégués doit être réduit selon le barème suivant:

0—200 membres = 1 délégué;
par 100 membres suppl. = 1 délégué.

Justification:

Réduction des frais des caisses centrale et des sections.

Position du C. C.:

Ces propositions se rapportent au point 10 de l'ordre du jour et seront traitées là.

3° a) Le C. C. est invité à examiner si la durée de commande de matériel technique peut être réduite.

Justification:

A plusieurs reprises, les organisateurs de manifestations ont demandé si la section serait disposée à assurer les liaisons dans un délai de deux ou trois semaines. Nous fûmes obligés de refuser, le délai de commande des appareils étant de quatre semaines.

Position du C. C.:

Sera exprimée oralement à l'assemblée.

- b) Une formule de commande de matériel, donnant une image claire et complète des indications à fournir, devrait être utilisée par le C. C.

Position du C. C.:

Nous pouvons faire imprimer un tel formulaire et le fournir aux sections au prix de revient.

- 4° Redevance aux sections pour les cours de radiotg. hors service. Il faudrait examiner si la redevance peut être versée aux sections après une seule leçon au cours d'un mois.

Justification:

Il est avéré que beaucoup de participants ne peuvent assister qu'à une séance par mois. Le travail du chef de cours reste le même, que le participant vienne une ou plusieurs fois.

Position du C. C.:

Sera exprimée oralement à l'assemblée.

- 5° Que pense faire le C. C. pour les membres juniors tg.?

Position du C. C.:

Aucune justification précise n'étayant cette proposition; elle sera vraisemblablement fournie à l'assemblée. Il est certain que le C. C. désire une augmentation des membres juniors de la section de Zurich. Si celle-ci a suffisamment de membres juniors tg., elle peut disposer du matériel tg., comme toutes les sections; un commissaire tg. pourra instruire les jeunes membres théoriquement et pratiquement dans la construction de ligne, connaissance des appareils, service de centrale, etc., ainsi que dans les disciplines militaires, soit lecture de carte, topographie, etc., comme cela a déjà été recommandé. Nous savons qu'on encourage beaucoup l'entraînement pré-militaire des radiotg., mais les sections savent aussi que le C. C. a toujours travaillé pour les pi. tg. et qu'il a obtenu des succès dans la distribution de matériel d'exercice. C'est aux commissaires tg. d'organiser maintenant leurs cours.

12° Contrats et accords.

Pour l'assurance-accident des activités hors-service, l'AFTT fait partie depuis des années de l'assurance-accident de la Soc. suisse des Sousof. qui a fait un contrat avec la WINTERTHOUR-Accident, pour les activités militaires hors service. L'assemblée générale de la Soc. suisse des Sousof. a renouvelé cette année ce contrat, avec les modifications suivantes:

- Ajustement aux programmes actuels d'activité, extension de l'assurance à tout le ski, y compris les manifestations en haute-montagne, mais à l'exception des concours de saut.
- Extension aux séances, assemblées, etc.
- Co-assurance des personnes participant à l'organisation des manifestations, resp. non-membres (comme

arbitres, juges, postes de contrôle, etc.) au prix de 30 cts par jour et par tête.

- Extension aux accidents ayant lieu au retour d'une manifestation, à condition qu'il ait lieu immédiatement après la clôture officielle de la manifestation, par le plus court chemin, et sans interruption.
- Extension à l'emploi de tous les moyens de transport publics (trains, trams, auto postale, bateau à vapeur) lors de toutes les manifestations, donc plus seulement pour les journées des soiff.
- Paiement intégral en cas de mort ou d'invalidité, même si l'assurance militaire doit payer en cas d'accident assuré.
- Le paiement aura lieu, lorsque l'accident provoque une invalidité ou la mort dans les deux ans (jusqu'ici une année) suivant l'accident.
- Paiement de toute la somme assurée en cas de mort, lorsque l'assuré laisse un enfant âgé de moins de 16 ans.
- Paiement des frais dentaires jusqu'à fr. 500.— par cas.

Cette extension des prestations hausse la prime (surtout à cause du ski) de 30 à 55 cts par an et par membre.

Les conditions d'assurance satisfont pour le reste à nos exigences. Les prestations de la Société d'Assurance pour les suites d'un accident (arrêt provisoire du travail, invalidité totale ou partielle, mort, etc.) sont parfaitement satisfaisantes.

Les sections recevront avant l'assemblée générale les conditions imprimées de l'assurance où elles trouveront toutes précisions.

Se basant sur les avantages que présente pour nous aussi ce contrat et sur la faible prime annuelle, le C. C. propose le maintien de l'assurance auprès de la Soc. suisse des Sousof., resp. auprès de la WINTERTHOUR.

13° Divers.

Agréé à la séance du C. C. du 5 août 1944.

Association fédérale des Troupes de Transmission:

Le Président central:	Le Secrétaire central:
Cap. Merz.	App ^{té} Abegg.

Un repas commun aura lieu sur place (aux frais des participants). Les délégués qui ne désirent pas prendre part à ce repas sont priés d'en aviser par écrit la section de Bâle avant le 1^{er} octobre, sans quoi ils seront inscrits d'office. (F. Brotschin, In den Ziegelhöfen 169, Bâle.)

La section de Bâle organise l'après-midi, pour autant que le permettra le temps disponible, une visite de la nouvelle permanence des pompiers de Bâle.

Les délégués et les hôtes qui seraient à Bâle le samedi soir déjà, sont cordialement attendus au stamm de la section, au «Brauner Mutz», Barfüsserplatz 10, par leurs camarades bâlois.

Gründung der Uebermittlungs-Sektion des UOV Glarus

Wir freuen uns, die Gründung einer weiteren Sektion bekanntgeben zu können. Es ist das die Uebermittlungssektion des UOV Glarus, die am 12. August d. J. in Zusammenarbeit mit Inf. Fk. Gfr. Hefti (Nidfurn) und dem UOV Glarus gebildet werden konnte und die bereits an die 30 Mitglieder zählt.

Wir heissen auch diese Kameraden in unserem Kreise herzlich willkommen und wünschen der 28. Verbandssektion im schönen Glarnerland ein gutes Gedeihen.

Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen:
Zentralvorstand.